

Okkasionalismen, Trendwörter und Modewörter auf deutschen Online-Portalen über Mode / Okazionalizmi, trendovske i pomodne riječi na njemačkim online-portalima o modi

Boršić, Mirela

Undergraduate thesis / Završni rad

2022

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **Josip Juraj Strossmayer University of Osijek, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://um.nsk.hr/um:nbn:hr:142:287461>

Rights / Prava: [In copyright](#)/[Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2025-01-02**



Repository / Repozitorij:

[FFOS-repository - Repository of the Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek](#)



Sveučilište J. J. Strossmayera u Osijeku
Filozofski fakultet Osijek
Jednopredmetni preddiplomski studij njemačkog jezika i književnosti

Mirela Boršić

Okazionalizmi, trendovske i pomodne riječi na njemačkim online-portalima o modi

Mentorica: izv. prof. dr. sc. Ivana Jozić

Osijek, 2022

Sveučilište J. J. Strossmayera u Osijeku
Filozofski fakultet
Odsjek za njemački jezik i književnost
Jednopedmetni preddiplomski studij njemačkog jezika i književnosti

Mirela Boršić

Okazionalizmi, trendovske i pomodne riječi na njemačkim online-portalima o modi

Završni rad

Humanističke znanosti, filologija, germanistika

Mentorica: izv. prof. dr. sc. Ivana Jozić

Osijek, 2022

J.-J.-Strossmayer-Universität in Osijek
Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Osijek
Vordiplomstudium der deutschen Sprache und Literatur
Ein-Fach-Studium

Mirela Boršić

**Okkasionalismen, Trendwörter und Modewörter auf deutschen
Online-Portalen über Mode**

Mentorin: Ao. Uni.-Prof. Dr. Ivana Jozić

Osijek, 2022

J.-J.-Strossmayer-Universität in Osijek
Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Osijek
Abteilung für deutsche Sprache und Literatur
Vordiplomstudium der deutschen Sprache und Literatur
(Ein-Fach-Studium)

Mirela Boršić

**Okkasionalismen, Trendwörter und Modewörter auf deutschen
Online-Portalen über Mode**

Abschlussarbeit

Geisteswissenschaften, Philologie, Germanistik

Mentorin: Ao. Univ.-Prof. Dr. Ivana Jozić

Osijek, 2022

IZJAVA

Izjavljujem s punom materijalnom i moralnom odgovornošću da sam ovaj rad samostalno napravio/la te da u njemu nema kopiranih ili prepisanih dijelova teksta tuđih radova, a da nisu označeni kao citati s napisanim izvorom odakle su preneseni. Svojim vlastoručnim potpisom potvrđujem da sam suglasan/na da Filozofski fakultet Osijek trajno pohrani i javno objavi ovaj moj rad u internetskoj bazi završnih i diplomskih radova knjižnice Filozofskog fakulteta Osijek, knjižnice Sveučilišta Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku i Nacionalne i sveučilišne knjižnice u Zagrebu.

U Osijeku, 26. 7. 2022. godine



Mirela Boršić (JMBAG: 0122226772)

Zusammenfassung:

In dieser Abschlussarbeit werden zunächst die Begriffe aus dem Titel der Arbeit erklärt, d. h. Okkasionalismen, Trendwörter und Modewörter. Es wird, zusammen mit ihrer Definition und Herkunft, im Rahmen der Lexikologie die entsprechende theoretische Grundlage angeboten, auf Grund welcher in den folgenden Kapiteln zum Ziel der Arbeit geforscht wird. Im Hauptteil wird versucht, den Verwendungsumfang von Okkasionalismen, Trend- und Modewörtern auf einigen deutschen Internetportalen über Mode festzustellen und ihren kontextuellen Gebrauch zu erläutern. Am Ende der Arbeit befindet sich eine übersichtliche Schlussfolgerung, in der die Ergebnisse dargestellt werden, sowie ein Literaturverzeichnis, das zum Verfassen dieser Abschlussarbeit verwendet wurde.

Schlüsselwörter: Okkasionalismen, Trendwörter, Modewörter, Online-Portale, Mode

Inhaltsangabe

1. Einleitung.....	1
2. Theoretischer Hintergrund.....	2
2.1. Okkasionalismen.....	2
2.2. Trendwörter.....	4
2.3. Modewörter.....	8
3. Okkasionalismen, Trendwörter und Modewörter auf deutschen Online-Portalen über Mode 10	
3.1. Okkasionalismen auf deutschen Online-Portalen über Mode.....	10
3.2. Trendwörter auf deutschen Online-Portalen über Mode.....	11
3.3. Modewörter auf deutschen Online-Portalen über Mode.....	12
4. Schlussfolgerung.....	15
5. Literaturverzeichnis und Online-Quellen.....	16
6. Sažetak.....	21

1. Einleitung

Viele von uns kennen sich sehr gut mit trendiger Mode aus und kaufen Kleidungsstücke und Accessoires, die gerade im Trend liegen. Und um zu wissen, was gerade in Mode oder Trend ist, helfen uns Modeartikel und Modenachrichten, die normalerweise von professionellen Journalisten geschrieben werden, die sich ausschließlich mit dem Bereich Mode befassen. Üblicherweise sind diese Artikel nicht in irgendwelchen allgemeinen Zeitungen, die neben Artikeln über Mode auch über Politik, Sport, Wirtschaft und Kultur schreiben, sondern in besonderen Zeitungen oder auf Online-Portalen, die sich ausschließlich mit Mode, Modestilen und Aktualitäten in der Modewelt beschäftigen. Obwohl die Artikel über Mode meistens in der Standardsprache verfasst werden, kann man eine bestimmte Anzahl von neuen Wörtern bzw. neuen Begriffen feststellen, denen wir sicherlich noch nicht begegnet sind. Generell handelt es sich bei diesen Begriffen oder Wörtern, die wir in fast jedem Modeartikel auf dem Modeportal finden, um Fremdwörter, d. h. Wörter aus anderen Sprachen, die sich mit mindestens einem ihrer Merkmale nicht an die Nehmersprache angepasst haben. In der heutigen Sprache der Mode stammen die neuen Wörter zum größten Teil aus dem Englischen, obwohl es auch Einflüsse des Französischen gibt. Da wir sehr gut wissen, dass viele Bezeichnungen aus dem Englischen in andere Sprachen der Welt eindringen und sich ohne große sprachliche oder morphologische Veränderung etablieren oder verankern, verwundert es nicht, dass wir sie so akzeptieren, wie sie sind, und sie wie andere Wörter verwenden (Carstensen 1963:37).

Daher beschäftigt sich diese Arbeit hauptsächlich mit Trend- und Modewörtern englischer Herkunft, die wir auf Modeportalen lesen können. Das herausgebildete Korpus wird zuerst in Kategorien Okkasionalismen, Trendwörter und Modewörter eingeteilt. Danach werden ihre Erklärung und Herkunft angeboten und bei einigen Belegen wird noch eine zusätzliche Erläuterung gegeben. Im Schlusswort befindet sich eine Zusammenfassung über die Resultate der inhaltlichen Ausarbeitung und Analyse von Wörtern oder Ausdrücken aus dem Korpus. Ganz am Ende befindet sich die Literatur, die bei der Verfassung der Arbeit verwendet wurde.

2. Theoretischer Hintergrund

Die theoretische Grundlage für diese Arbeit bietet Lexikologie, die die Aufgabe hat, die lexikalischen Systeme der Sprache im Allgemeinen zu untersuchen und den Wortschatz auf lexikalischer, semantischer und stilistischer Ebene zu analysieren (Knipf-Komlosi; V. Rada; Bernath 2006:54). Tatsache ist, dass ständig etwas Neues auftaucht, und auch Wörter, weil wir diese neuen Dinge benennen müssen. Neuheiten, die im Lexik erscheinen, werden als lexikalische Neuerungen bezeichnet. Diese lexikalischen Neuerungen werden üblicherweise als Neologismen oder Okkasionalismen bezeichnet (Skender Libhard 2020:339 f.). Obwohl Okkasionalismen auch in die Gruppe der Neologismen eingeordnet werden könnten, sind sie dennoch eine eigene Gruppe, die nicht lexikalisiert und im gleichen Maße analysiert wird wie beispielsweise andere Untergruppen von Neologismen, in diesem Fall Trendwörter und Modewörter. Neologismen verbreiten sich in der Regel schneller und werden von den Sprechern akzeptiert (ebd.).

2.1. Okkasionalismen

Fast jeden Tag stoßen wir auf neue Wörter, indem wir sie in der Zeitung lesen, im Fernsehen in den Nachrichten, Werbungen, Sendungen, Serien oder Filmen hören. Es kann vorkommen, dass wir sogar in einem Lied im Radio ein neues Wort hören, was wahrscheinlich seltener vorkommt als beispielsweise in den Nachrichten, aber es ist immer noch möglich. Es ist auch möglich, ein neues Wort oder einen neuen Begriff im Internet zu lesen, nämlich in einigen bekannten sozialen Netzwerken, aber auch in Online-Ausgaben verschiedener Zeitschriften. Wenn wir ein neues Wort hören oder lesen, kann es uns als interessant, hässlich oder schön vorkommen, und nur so können wir das Wort in diesem Moment beschreiben oder erklären, außer dass wir auch feststellen können, ob es sich um ein Substantiv, ein Adjektiv oder vielleicht ein Verb handelt. In der Linguistik aber haben einige Wörter ihre eigenen speziellen Namen und das macht sie besonders (Jirschitzka 2017:3).

In diesem Kapitel sprechen wir über eine besondere Bezeichnung für Wörter, die wir überall finden, ohne es zu wissen. Die meisten Menschen sind mit dem Begriff *Okkasionalismen* nicht vertraut und haben es wahrscheinlich noch nie in einem allgemeinen Gespräch mit einem Freund oder jemandem Dritten gehört (ebd.). Allerdings verwenden wir jeden Tag in Gesprächen mit

Familienmitgliedern, Freunden usw. Okkasionalismen, ohne es zu wissen (ebd.). Okkasionalismen würden unter den Begriff des Neologismus fallen, denn es handelt sich sowohl bei Okkasionalismen als auch bei Neologismen um neue Wörter oder Begriffe, die noch nicht in den Wortschatz aufgenommen worden sind, was bedeutet, dass sie noch nicht in jedem Alltagsgespräch aktiv geworden sind und daher als Phänomen bezeichnet werden können (Christofidou 1994:16).

Was die Etymologie des Wortes Okkasionalismus anbelangt, kommt es vom lateinischen Wort *occasio*, was Gelegenheit bedeutet. Da Okkasionalismen auch Gelegenheitsbildungen genannt werden, hat das deutsche Wörterbuch dementsprechend ein echtes deutsches Wort für Okkasionalismen. In der Linguistik gibt es natürlich ein anderes Verständnis des Begriffs und verschiedene Unterscheidungen zu den bereits erwähnten Neologismen und neuen potenziellen Wörtern oder Wörtern, die Teil des aktiven Wortschatzes werden können oder nicht (Lewis; Štebih Golub 2014:136). Wie für alles andere gibt es auch für Okkasionalismen oder Gelegenheitsbildungen Merkmale. Merkmale, die für Okkasionalismen wichtig sind, sind Einzigartigkeit und bestimmte Funktionen, die ein Wort haben soll, etwa der Inhalt wichtiger Informationen oder stilistische Effekte. Gelegenheitsbildungen oder Okkasionalismen sind ebenfalls situations- oder kontextabhängig und dürfen auch auf morphologischer, phonologischer und semantischer Ebene als Nicht-Lexikalisierung abweichen (ebd.). In diesem Fall ähneln sie, wie bereits erwähnt, Neologismen, aber es ist möglich, dass einige Gelegenheitsbildungen lexikalisiert sind, während die meisten immer noch auf einer aktuellen oder situativen Verwendung beruhen, was wiederum von einigen anderen Faktoren abhängt (ebd.). Ein Beispiel dafür ist der Ausdruck „Kleiderschränke von Modefetischisten“. Hier wäre der Okkasionalismus das Wort *Modefetischist*. Da Gelegenheitsbildungen nicht viel Erklärung brauchen, um zu verstehen, worum es geht, weil alle diesen Wörter uns allen allgemein bekannt sind, und wenn sie zu einem Wort oder Ausdruck kombiniert werden, können wir sie leicht verbinden und definieren. In diesem Fall geht es um Leute, die Fetischisten der Mode sind, das heißt, ihr Kleiderschrank ist voll von Kleidung oder modischen Anlagen, die gerade im Trend liegen oder nicht. Noch ein weiteres Beispiel ist das Wort „Fendace“, die auch in der Tabelle unten zu finden ist. Aus dem Satz, „*Sie nennt sich nicht Fendi x Versace oder Versace x Fendi – nein, wie Sie natürlich schon richtig vermutet haben –, sie heißt einfach Fendace*“¹, können wir feststellen,

¹ vogue.de <https://www.vogue.de/mode/artikel/must-have-der-woche-fendace>

dass es sich um zwei Wörter handelt, die zu einem kombiniert werden. In diesem Fall brauchen wir einen Kontext, damit wir besser verstehen können, worum es geht. Was wir aus diesem Beispiel schließen können, ist, dass dieser Okkasionalismus einzigartig ist und seine eigene Funktion hat. Zu den Okkasionalismen ist wichtig zu sagen, dass sie sich in der Germanistik von den Neologismen durch „Neuheit“ unterscheiden, was ein Paradoxon ist, weil der Neologismus erst dann zum Neologismus wird, wenn das Wort für lange Zeit gebraucht wird – wenn das Wort nicht mehr als neu bezeichnet ist (Lewis; Štebih Golub 2014:136).

Wenn wir Okkasionalismen untersuchen, wird betont, dass ihre Erklärung einen minimalen Text oder minimalen Kontext erfordert und dass sie daher in sich selbst verständlich sind, das heißt, wir können sagen, dass sie den Text in sich tragen. Ein Beispiel für einen solchen Okkasionalismus wäre die Aufschrift *Déjà VW* mit einem Bild eines neuen Volkswagen-Käfers, das auf ein altes, bereits gesehenes Automodell anspielt (ebd.:137 f.). Es gibt viele Arten von Okkasionalismen, wie zum Beispiel in der Werbung, die man Werbung-Okkasionalismen nennt, die grafisch sind, also nicht unbedingt den Text beinhalten müssen. Weiterhin gibt es auch poetische Okkasionalismen, die in der Poesie zu finden sind, aber es gibt auch Okkasionalismen über Mode, die in verschiedenen Zeitungen oder Online-Portalen zu finden sind (ebd.:138 f.).

2.2. Trendwörter

Der Begriff *Trend* ist uns allen sehr wahrscheinlich geläufig, denn wir alle haben das Wort schon einmal irgendwo gehört, sei es im Fernsehen, im Radio oder wir haben es im Internet gelesen und höchstwahrscheinlich sogar selbst in einem Gespräch verwendet. Aber nicht jeder kennt die Bedeutung des Wortes (Fitzgerald 2015). *Trend* als Wort kommt aus dem Englischen, ebenso wie die meisten Neologismen. Eine wörtliche Übersetzung eines *Trends* wäre ein Streben oder eine Neigung zu etwas (ebd.). Eine vereinfachte Erklärung wäre, dass *Trend* die Bewegungsrichtung eines Phänomens in der Gesellschaft zu einem bestimmten Zeitpunkt ist. Damit eine Sache oder ein Phänomen zu einem Trend wird, muss es zunächst durch Analyse oder Analyse statistischer Daten ermittelt werden (ebd.). Wenn es sich zum Beispiel um ein Kleidungsstück handelt, das hauptsächlich getragen wird – weil wir Trends irgendwie mit Mode und Modestilen assoziieren – dann bestimmen Statistiken, wie viele Menschen in einem bestimmten Zeitraum dieses Kleidungsstück getragen oder benutzt haben, und es wird

geschlussfolgert, dass dieses bestimmte Kleidungsstück Trend wird oder nicht (ebd.). Dabei muss es sich natürlich nicht nur um Mode handeln, es kann sich natürlich auch um das Verhalten bestimmter bekannter und berühmter Person handeln, es kann sich um Technologie und sogar um aktuelle Videoinhalte in sozialen Netzwerken handeln (ebd.).

Aber im Allgemeinen verbinden wir das Wort *Trend* sofort mit Mode. Wir würden sagen, wenn jemand im Trend ist oder sich gemäß dem aktuellen Trend verhält, dann drückt er Loyalität gegenüber einer sozialen Gruppe, Kultur oder Subkultur aus (ebd.). Wir verbinden den Begriff *Trendsetter* auch mit Trend, und das wäre eine Person, die zu den Ersten gehört, die einen neuen Trend ausprobieren oder starten, der erfolgreich sein kann, aber nicht muss. Deshalb sagen wir, dass die Entwicklung von Trends, in diesem Fall von Trendwörtern, dem Publikum zu verdanken ist, Menschen, die letztendlich entscheiden, ob sie länger bleiben oder absolute *démodé*² werden. Man könnte meinen, dass wir Wörter fast genauso wie Kleidung behandeln (ebd.).

Wie bereits erwähnt, stammen Trendwörter oder Wörter, die aktuell in der Gesellschaft relevant sind, meist aus dem Englischen, genauer gesagt aus dem amerikanischen Englisch, da Englisch eine der am weitesten verbreiteten Sprachen der Welt ist (Carstensen 1963:37). Solche Lehnwörter nennt man Anglizismen. Es ist bekannt, dass das amerikanische Englisch einen großen Einfluss auf die deutsche Sprache und auf die Erweiterung des Opus seines Wortschatzes hatte (ebd.). Es ist wichtig zu sagen, dass dieser amerikanische Einfluss auf die deutsche Sprache die Übernahme sprachlicher Tatsachen bedeutet, die natürlich in erster Linie auf den Fokus auf Schrift, Laut, Satz und schließlich auf den gesamten Text beruhen (ebd.). Daher können wir Anglizismen oder Amerikanismen auf phonologischer, morphologischer, semantischer und syntaktischer Ebene unterscheiden (ebd.).

Fremdwörter gibt es, seit sich die Sprecher verschiedener Sprachen getroffen und kennengelernt haben, d. h. seit die Sprachen entstanden sind und sich begegneten oder miteinander in Kontakt kamen (Kettemann 2002:256). Eine solche Situation ist, wie alles andere, ein natürliches Phänomen, über das wir uns keine Sorgen machen sollten, weil es schon einmal passiert ist, immer noch passiert und in Zukunft ständig passieren wird, weil es keinen sprachlichen Purismus in irgendeiner Sprache gibt (ebd.). Jede Sprache ist voll von Fremdwörtern und

² aus der Mode, nicht mehr aktuell; DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/demode>

Lehnwörtern, die wir als Gesellschaft übernommen haben. Diese Wörter haben sich etabliert und wir verwenden sie fast täglich (ebd.).

Dasselbe passiert mit Trendwörtern, die meist aus Fremdsprachen stammen, von uns in die Alltagssprache übernommen werden und für uns völlig normal werden, so dass wir nicht einmal bemerken, wie lexikalisch sie sich von den ursprünglichen Wörtern unserer Sprache unterscheiden. Es gibt einige Studien, die belegen, dass einige deutsche Zeitungen einen Anglizismus, in diesem Fall Amerikanismus, pro Seite verwenden, um in ihrer Sprache nicht zu viele Lehnwörter zu verwenden und sie mit Fremdwörtern zu belasten (Carstensen 1963:37). Aber es gibt auch einige Fälle, in denen manchmal einige Anglizismen bzw. Amerikanismen erweitert werden, wahrscheinlich um ihre Bedeutung genauer zu erklären und ihren Lesern ihren Inhalt so zu vermitteln, wie sie es am besten können (ebd.). Heutzutage ist das etwas anders, wie die folgende Umfrage zeigt. Die Umfrage wurde mit insgesamt 294 Personen aus dem deutschsprachigen Raum ab 15 Jahren durchgeführt (Winkelmann, 2013:3). Es wurde festgestellt, dass Kinder oder jüngere Menschen zunehmend Anglizismen oder Amerikanismen in der deutschen Sprache akzeptieren. Ältere Menschen, Menschen die 65 Jahre oder älter sind, akzeptieren Fremdwörter nicht so sehr. Es wurde auch festgestellt, dass Personen mit höherem Bildungsniveau, eigentlich Personen mit Universitätsabschluss, die Verwendung von Fremdwörtern in ihrer Sprache gutheißen, während Personen mit niedrigerem Bildungsniveau dies nicht tun (ebd.). Hieraus ergibt sich, dass heutzutage die Zunahme von Fremdwörtern, also Anglizismen und Amerikanismen in der deutschen Sprache sehr signifikant ist (ebd.). Daraus lässt sich schließen, dass beispielsweise Trendwörter nicht allein verwendet werden müssen, sondern mit etwas zusätzlichem Text oder ihrer Bedeutung oder Erklärung, um es den Lesern zu erleichtern, ihre Bedeutung zu verstehen und genau zu verstehen, worum es bei dem Text oder Artikel geht (ebd.). Es ist offensichtlich, dass sich die Sprache alle 15 bis 20 Jahre ändert, da täglich neue und unbekannte Wörter hinzukommen und kaum spricht man so, wie die Menschen vor 20 Jahren gesprochen haben. Wenn neue Wörter in die Sprache kommen, ändert sich auch das Vokabular und nimmt natürlich Trendwörter an. (Kettemann 2002:260).

Fast jedes Jahr erhalten wir neue Trendwörter, und gerade in dieser Zeit der Pandemie erhielten wir, wie oben erwähnt, durch den Einfluss des amerikanischen Englisch noch viel mehr solcher Wörter. So wurden vom Beginn der Pandemie bis zum letzten Jahr die 21 trendigsten Wörter

ausgewählt, und eines dieser 21 Wörter wurde als das beste ausgewählt. Einige dieser Beispiele sind *Hoffice*, *Corona-Coaster*, *Staycation*, *Coronaboots* usw. (zukunftsInstitut, 2022). *Hoffice* ist eine Zusammensetzung aus zwei Wörtern, eines aus dem Deutschen und das andere aus dem Englischen, Heim + Office. Da wir während der Pandemie fast die ganze Zeit zu Hause waren, wurden die Häuser und Wohnungen der meisten Menschen zu Büros, weil sie nicht zur Arbeit gehen konnten (ebd.). *Corona-Coaster* kommt von einem mittlerweile bekannten Wort, und das ist *Corona* als Name des Virus. *Coaster* kommt natürlich aus dem Englischen und steht für die sogenannte *Gefühlsachterbahn*³ (ebd.). Als wir in Häusern eingesperrt und von physischem menschlichem Kontakt oder persönlicher Geselligkeit getrennt waren, wurden die Menschen ängstlicher und depressiver (ebd.). Daher gab es jede Menge Emotionen, und genau das repräsentiert der *Corona-Coaster*. Wir haben auch das Beispiel *Staycation*, das vom englischen Wort *Vacation* kommt, und es zeigt uns, dass wir uns während der Pandemie alle zu Hause ausgeruht haben und nicht woanders (ebd.). Das letzte Beispiel sind *Corona-Boots*, das sich auf das Hauptthema dieser Arbeit sehr gut bezieht. Es sind nicht klassische Turnschuhe oder Stöckelschuhe, an die wir alle gewöhnt sind, sondern etwas Stärkeres und Haltbareres, genau das, was damals gebraucht wurde. Deshalb haben sich Modedesigner verschiedener Modemarken Mühe gegeben und Schuhe mit dicken Sohlen entworfen (ebd.). Das Wort, das auf der Liste der besten Pandemie-Trendwörter den ersten Platz belegte, heißt *Coviteure*. Wir wissen, dass wir in den meisten Modeschlagzeilen das Wort *Couture*⁴ finden, das *High Fashion Business* bedeutet, aber *Coviteure* kommt nicht vom Wort *Couture*, sondern vom Wort *Profiteur*⁵, aber wir sehen sicherlich eine Verbindung zwischen beiden Wörtern (ebd.). Denn sowohl *Couture* als auch *Profiteur* profitieren von etwas und machen seriöse Geschäfte. Und im Zeitalter der Pandemie profitierten nicht nur Plattformen zum Anschauen von Filmen und Serien, sondern auch Online-Modeläden (ebd.).

³ Achterbahn der Gefühle, die Lebensgefühle von Menschen, z.B. Schmetterlinge im Bauch fühlen – verliebt sein; DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/Achterbahn>

⁴ Kurzform für Haute Couture; tonangebendes schöpferisches Modeschaffen; DUDEN Online Wörterbuch https://www.duden.de/rechtschreibung/Haute_Couture

⁵ Person, die Profit aus etwas zieht; DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/Profiteur>

2.3. Modewörter

„Woran man Modewörter erkennt? Man erkennt sie nicht; man muss das fühlen.“ (Tucholsky 1930:122). Dies sagte der deutsche Schriftsteller und Journalist in einem seiner literarischen Werke mit dem Titel *Die lösen Blätter der Dame*. Damit wollte er sagen, dass die Sprache der Weg zum Erfolg ist, das heißt, dass der Erfolg seine eigene Sprache hat (Stangier 1997:32). Eine genaue und vereinfachte Definition von Modewörtern wäre, dass es sich um Wörter handelt, die in einem bestimmten Zeitraum beliebt sind und von Menschen häufig verwendet werden. Sie treten meist in einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe auf, sei es im Zusammenhang mit Musik, Tanz, Mode oder allgemein bei Jugendlichen (Bischl 2015:104). Dann breiten sie sich aus und setzen sich in der Alltagssprache unter den Menschen fest. Ein Beispiel wäre, wenn wir von jemandem sagen, dass er *sauber*, *fett* oder *belhaft* ist, meinen wir das normalerweise in dem Sinne, dass er *attraktiv* oder *interessant* für uns ist (ebd.). Aber auch einige Modewörter sind schon sehr lange Teil der deutschen Sprache, noch bevor sie zu Modewörtern wurden. Wir haben zum Beispiel das Wort *innovativ* oder *global* (ebd.).

Wie alles andere haben Modewörter ihre eigenen Besonderheiten, und eine von ihnen wäre die folgende. Sie haben sowohl Vor- als auch Nachteile, das heißt, ein Faktor ist sowohl ein Vorteil als auch ein Nachteil (ebd.). Ein Beispiel dafür ist das nächste Syntagma: *eine tolle Party*. In diesem Syntagma wäre *toll* ein Modewort, aber wir wissen nicht genau, was *toll* bedeutet, was genau auf dieser Party gut war, vielleicht Musik, vielleicht Essen und vielleicht Getränke. Dies ist der Vorteil und Nachteil an Modewörtern (ebd.). Sie haben keine bestimmte Bedeutung und gerade deshalb können sie in vielen verschiedenen Zusammenhängen verwendet werden. Ein weiteres Beispiel für ein Modewort wäre das Wort *fancy*, das nicht nur aus dem Englischen stammt und ursprünglich etwas mit Mode bezeichnet und beschreibt, sondern nicht ausschließlich auf Mode bezogen sein muss. Wir können *fancy* verwenden, indem wir es lenken und jemandem erzählen, der sich elegant und stilvoll verhält (ebd.).

Auf die Frage, warum Menschen Modewörter so viel verwenden und lieben, lautet die Antwort, dass sie einfach gerne bei allem Neuen und Aktuellen im Trend liegen, also immer auf der Höhe der Zeit sein und im Mittelpunkt des Geschehens stehen möchten (Froschauer 2014:128). Es gibt einen Begriff dafür, ursprünglich auf Französisch, und er lautet *en vogue*⁶. Es ist wichtig zu

⁶ gerade modern sein; DUDEN Online Wörterbuch https://www.duden.de/rechtschreibung/en_vogue

sagen, dass einige Modewörter sowie Mode kurzfristig sind, denn Modestile ändern sich, wir können sagen, von Jahr zu Jahr (ebd.). Jedes Jahr kommt etwas Neues, das zum Trend wird, und im nächsten werfen wir es beiseite und vergessen es. Natürlich sind manche Modewörter einfach zeitlos, wie zum Beispiel das Wort *Vintage*⁷ oder *Retro*⁸. Dieser Kleidungsstil ist im Moment nicht im Trend, aber Wörter als Modewörter sind einfach etwas Einzigartiges und dem Zeitgeist entsprechend (ebd.). Um festzustellen, ob ein Wort zu einem Modewort gehören kann, wird es anhand der Diachronie bestimmt, das heißt, das Wort wird nach seiner historischen Entwicklung – bzw. in welchem Zeitraum und wie es entstanden ist - beobachtet und untersucht (Bremerich-Vos 1991:136). Was den Ursprung der Modewörter betrifft, werden englische Wörter nicht so häufig verwendet wie geliehene Wörter aus anderen Sprachen. Einige Beispiele für Modewörter, die wir im Deutschen wahrscheinlich täglich verwenden und die ursprünglich sogar aus dem Deutschen stammen, sind die folgenden: prima, toll, echt, phantastisch, sagenhaft, phänomenal, irre, unwahrscheinlich, ungehuer usw. (vgl. Bremerich-Vos 1991:136).

Obwohl einige Linguisten darauf hinweisen, dass möglichst viele Modewörter vermieden werden sollten, insbesondere beim Schreiben, ist dies nicht so einfach zu bewerkstelligen. Während wir sprechen, insbesondere in der Alltagssprache, sprechen wir wie gewohnt und denken nicht viel darüber nach, ob wir für etwas, was wir beschreiben, ein literarisches Wort verwenden wollen, oder ob wir einfach ein Modewort verwenden, das wir irgendwo gehört oder gelesen haben (Reiners 1951:70). Beim Schreiben ist diese Vermeidung sogar möglich, weil wir beim Schreiben Zeit haben, darüber nachzudenken, was wir tun und wie wir schreiben werden, während das Sprechen eine andere Sache ist. Aber wie oben schon gesagt, keine Sprache ist rein, das heißt, keine Sprache existiert ohne ein Lehnwort aus einer anderen Sprache (ebd.).

⁷ Stilrichtung in Mode, bei der ältere Kleidungsstücke, Alltagsgegenstände, Möbel u. Ä. wiederverwendet oder nachgeahmt werden; DUDEN Online Wörterbuch; <https://www.duden.de/rechtschreibung/Vintage>

⁸ Kurzform für Retrospektive; Blick in die Vergangenheit; DUDEN Online Wörterbuch; <https://www.duden.de/rechtschreibung/Retrospektive>

3. Okkasionalismen, Trendwörter und Modewörter auf deutschen Online-Portalen über Mode

3.1. Okkasionalismen auf deutschen Online-Portalen über Mode

Wie oben im zweiten Kapitel besprochen, sind Okkasionalismen Zusammensetzungen aus zwei oder mehr Wörtern, die wir auch Gelegenheitbildungen nennen, weil sie normalerweise für eine kommunikative Situation verwendet werden, in der wir uns befinden. Obwohl Okkasionalismen nicht lexikalisiert sind und wir sie nicht in Nachschlagewerken finden, sind einige ihrer Teile immer noch im Wörterbuch zu finden.

Nun folgt eine Auflistung der häufigsten Okkasionalismen und ihren Bedeutungen auf deutschen Online-Portalen über Mode. Das Korpus wurde von 15. bis 29. Juni 2022 einsammelt.

die Outdoorkleidung	Kleidung, die draußen getragen wird
der Old Hollywood-Flair	stellt die amerikanische Filmindustrie dar von 1930 bis 1945 mit Schwerpunkt auf der Modeindustrie dieser Ära
der Modedefetischist ⁹	eine Person, die ein Kleidungsstück sehr liebt und glaubt, dass es übernatürliche Kräfte hat
Stripper-Heels	Stöckelschuhe für exotische Tänzer
Fendace ¹⁰	Fendi + Versace
das Kirschblüten-Rosa	Rosa Farbe in der Abtönung einer Kirschblüte
der 10-Sekunden-Takt	es dauert ein paar Sekunden, bis ein neues Kleidungsstück populär wird
die Reise-Essentials	das Nötigste zum Reisen
der Doppelgänger ¹¹ -Fauxpas ¹²	eine Person, die einer anderen Person stark ähnelt und diese somit nachahmt
das Beach-Babe ¹³	eine hübsche Frau in einem schönen Bikini am Strand gesehen
die Home-Office Uniform ¹⁴	von zu Hause arbeiten, z.B. im Pyjama
das Cottagecore	die Sehnsucht nach einem Leben außerhalb

⁹ DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/Fetischist>

¹⁰ Kontamination oder Wortkreuzung von zwei Wörtern (Talanga, Tomislav 2013: Einführung in die Wortbildung der deutschen Sprache; Osijek, Filozofski fakultet) S. 63

¹¹ DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/Doppelgaenger>

¹² DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/Fauxpas>

¹³ <https://www.collinsdictionary.com/dictionary/english/beach-babe>

¹⁴ DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/Homeoffice>

	der Zivilisation ohne zu viel menschlichen Kontakt
das Butterfly-Top	der obere Teil des schmetterlingsförmigen Gewandes
das Comeback-Item ¹⁵	Dinge, die nach langer Zeit wieder im Trend sind
der Hoop-Ohring	ein rundes Stück, in diesem Fall Ohringe, die ein zeitloser Trend sind
die Chunky-Kette ¹⁶	beschreibt eine schwere und dicke Halskette
Cut-Out	ein Kleidungsstück ist geschnitten oder hat ein Loch, zum Beispiel ein Kleid mit Schlitz
der Alltagslook	alltägliche Kleidungskombination

3.2. Trendwörter auf deutschen Online-Portalen über Mode

Wir können sagen, dass Trendwörter viel häufiger sind als Okkasionalismen, weil sie weit verbreitet sind. Wir können sie in fast jedem Zeitungsartikel finden und nicht nur in Artikeln, die sich auf Mode beziehen. Wie oben in Kapitel 3 bereits definiert ist, haben Trendwörter ihre Haltbarkeit. Jedes Jahr kommen neue heraus und alte geraten in Vergessenheit. In der folgenden Tabelle sehen wir eine Liste von Trendwörtern aus deutschen Online-Portalen über Mode zusammen mit ihrer und Bedeutung und Erklärung.

das Musthave ¹⁷	ein Gegenstand, den eine Person einfach besitzen muss, normalerweise ein Modeartikel
der Puffärmel	Oberteil von Kleidungsstücken mit weiten, dicken oder plissierten Ärmeln
die Secondhand ¹⁸	etwas Gebrauchtes kaufen, z.B. Kleidungsstück
oversized ¹⁹	Teil des Kleidungsstücks größer als es sein sollte
das Tanktop ²⁰	der obere Teil der Kleidung das ärmellose T-Shirt
die Essentials ²¹	etwas, das einfach überflüssig ist

¹⁵ DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/Comeback>

¹⁶ <https://dictionary.cambridge.org/de/worterbuch/englisch/chunky>

¹⁷ DUDEN Online Wörterbuch https://www.duden.de/rechtschreibung/Must_have

¹⁸ DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/secondhand>

¹⁹ DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/oversized>

²⁰ DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/Tanktop>

²¹ DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/Essential>

das Monochrom ²²	Bilder oder Gemälde die einfach einfarbig sind
das Midikleid ²³	ein Kleid, das nicht ganz lang ist, sondern bis zu einem halben Schienbein reicht
die Basics ²⁴	ein Kleidungsstück, das unabhängig von der Mode immer getragen werden kann, ständig im Trend liegt.
das It-Girl ²⁵	eine junge weibliche Person, die oft in der Öffentlichkeit steht, fällt durch ihren Kleidungsstil auf
der Lockdown ²⁶	ein behördliches Ausgangsperre, etwa während einer Pandemie
lässig ²⁷	ein lässiges Kleidungsstück, wie z. B. eine lässige, entspannte Jacke
das Crop-top	kommt aus dem Englischen, was bedeutet, dass es sich um ein T-Shirt handelt, das nicht den ganzen Bauch bedeckt
Over and out ²⁸	das Äquivalent zum deutschen Begriff ‚Ende der Durchsage‘, bedeutet in diesem Sinne, dass etwas aus der Mode oder nicht mehr im Trend ist
das Tote-Bag	offene große Tasche mit zwei Henkeln, zum Einkaufen bestimmt

3.3. Modewörter auf deutschen Online-Portalen über Mode

Was Modewörter betrifft, müssen sie sich auch nicht ausschließlich auf Texte über Mode beziehen, aber wir finden sie dort am häufigsten. Sie haben auch eine gewisse Dauer, die von diversen gesellschaftlichen Trends abhängig ist und unterschiedlich sein kann. Modewörter werden bei den Konsumenten mit der Zeit beliebt, aber dann, wenn etwas Neues auf den Markt kommt, ersetzen wir sie allmählich, genau wie Kleidungsstücke. Sie breiten sich normalerweise, wie in Kapitel 4 beschrieben, auf verschiedene soziale Gruppen aus. Die folgende Tabelle zeigt die Liste der Modewörter, die auf im Literaturverzeichnis genannten deutschen Websites oder Portalen in Modeartikeln zu finden sind.

²² DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/Monochrom#bedeutung>

²³ DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/Midikleid>

²⁴ DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/Basics>

²⁵ DUDEN Online Wörterbuch https://www.duden.de/rechtschreibung/It_Girl

²⁶ DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/Lockdown>

²⁷ DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/laessig>

²⁸ DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/Durchsage>

uncool	nicht cool
schick ²⁹	ein Gespür für Mode und Kleidung haben
ultimativ	etwas oder jemand, der auf einem Bereich der Beste ist
cringe ³⁰	ein Gefühl peinlichen Unwohlseins
dezent ³¹	unaufdringlich
touch ³²	etwas, was jemandem, einer Sache als leicht angedeutete Eigenschaft ein besonderes Fluidum gibt
fancy ³³	modisch
cool ³⁴	gut, positiv
feminine	weiblich
glamourös ³⁵	Glamour ausstrahlend
casual ³⁶	lässig
exklusiv ³⁷	vornehm, nicht allen zugänglich
baggy ³⁸	sehr lockere Kleidung, die hauptsächlich für junge Leute bestimmt ist, das Wort kommt aus dem Englischen und bedeutet, dass etwas wie ein Sack aussieht
Tres chic ³⁹	kommt aus dem Französischen und bedeutet, dass jemand sehr stilvoll ist

Die in den Tabellen aufgelisteten Beispiele wurden meistens verwendet, um das Thema des Artikels näher zu erläutern oder dem Leser zu ermöglichen, ohne große Erklärungen zu verstehen, worum es im Text geht. Sie beziehen sich dabei auf das Thema Mode und beschreiben aktuelle Modesituationen. Diese Ausdrücke zeigen, wie praktisch solche Worte im Bereich der

²⁹ DUDEN Online Wörterbuch https://www.duden.de/rechtschreibung/Schick_Aussehen_Eleganz_Richtigkeit

³⁰ DWDS Online Wörterbuch <https://www.dwds.de/wb/cringe>

³¹ DWDS Online Wörterbuch <https://www.dwds.de/wb/dezent>

³² DWDS Online Wörterbuch <https://www.dwds.de/wb/Touch>

³³ DUDEN Online Wörterbuch <https://www.duden.de/rechtschreibung/fancy>

³⁴ DWDS Online Wörterbuch <https://www.dwds.de/wb/cool>

³⁵ DWDS Online Wörterbuch <https://www.dwds.de/wb/glamour%C3%B6s>

³⁶ DWDS Online Wörterbuch <https://www.dwds.de/wb/casual>

³⁷ DWDS Online Wörterbuch <https://www.dwds.de/wb/exklusiv>

³⁸ DUDEN Online Wörterbuch https://www.duden.de/rechtschreibung/Baggy_Pants

³⁹ DWDS Online Wörterbuch <https://www.dwds.de/wb/chic>

Mode sind, weil sie auf das Zielpublikum gerichtet sind, das sie problemlos versteht und wahrscheinlich auch selbst verwendet. Es ist auch wichtig zu betonen, dass es manchmal schwierig ist, die Grenze zwischen Okkasionismen und Trendwörter zu ziehen, weil sich ihre Verwendung im Kontext überlappt, und der Unterschied ist nicht immer einfach zu erkennen.

4. Schlussfolgerung

In dieser Abschlussarbeit wird zu Beginn eine nähere Erläuterung der im Titel genannten Wortarten gegeben. Es handelt sich um Okkasionalismen, die auch Gelegenheitsbildungen genannt werden, Trendwörter und Modewörter. Es wird ihre Bedeutung erklärt, ihre Herkunft bestimmt und ihr Gebrauch erläutert. Was ihre Verwendung betrifft, lässt sich behaupten, dass sie eher der Umgangssprache gehören, weil sie stark vom Kontext abhängig sind. Man kann auch sagen, dass die Verbindung zwischen diesen drei Arten von Wörtern darin besteht, dass sie, obwohl nicht völlig lexikalisiert und in Nachschlagewerken vorhanden, häufig verwendet werden. In den folgenden Kapiteln dieser Arbeit findet man die Übersicht von Okkasionalismen, Trendwörtern und Modewörtern, die auf deutschen Online-Modeportalen gesammelt und tabellarisch geordnet und analysiert sind. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass solche Wörter auf deutschen Online-Portalen über Mode sehr populär und beliebt sind, weil wir manchmal mit einem okkasionellen, trendigen oder modernen sprachlichen Ausdruck etwas besser beschreiben und erklären können als mit ein paar Sätzen.

5. Literaturverzeichnis und Online-Quellen

Literaturverzeichnis:

1. Bischl, Katrin (2015): Die professionelle Pressemitteilung: Ein Leitfaden für Unternehmen, Institutionen, Verbände und Vereine, 2. Auflage, Verlag Springer VS, Wiesbaden
2. Bremerich-Vos, Albert (1991): Populäre rhetorische Ratgeber: historisch-systematische Untersuchungen, Max Niemeyer Verlag GmbH & Co. KG, Tübingen
3. Carstensen, Broder Jahrbuch für Amerikastudien Bd. 8 (1963), pp. 34-55 (22 pages) Published By: Universitätsverlag WINTER GmbH. URL: <https://www.jstor.org/stable/41155024>
4. Christofidou, Anastasia (1994): Okkasionalismen in poetischen Texten: eine Fallstudie am Werk von O. Elytis, Gunter Narr Verlag, Tübingen
5. Froschauer, Uwe (2014): Du managst jeden Tag, du weißt es nur nicht - Praxisratgeber Management, Band 4 Kommunikation, Diplomica Verlag GmbH, Hamburg
6. Jirschitzka, Linda (2017): Neologismen und Okkasionalismen. Wortschatzentwicklung und Wortneubildungen in der deutschen Sprache, GRIN Verlag München
7. Kettemann, Bernhard AAA: Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik Vol. 27, No. 2 (2002), pp. 255-271 (17 pages) Published by: Narr Francke Attempto Verlag GmbH Co. KG, URL: <https://www.jstor.org/stable/43025677>
8. Knipf-Komlosi, Elisabeth; V. Rada, Roberta; Bernath, Csilla (2006): Aspekte des deutschen Wortschatzes, Bölcsész Konzorcium, Budapest
9. Lewis, K. i Štebih Golub, B. (2014). Tvorba riječi i reklamni diskurs. Rasprave: Časopis Instituta za hrvatski jezik i jezikoslovlje, 40 (1), 133-147. Preuzeto s <https://hrcak.srce.hr/128131>
10. Skender Libhard, I. (2020). O okazionalizmima – kako nastaju u njemačkome i kako ih se može prevoditi na hrvatski. Rasprave: Časopis Instituta za hrvatski jezik i jezikoslovlje, 46 (1), 339-372. <https://doi.org/10.31724/rihjj.46.1.14>
11. Stangier, V. (1997). Sprache als ein Weg zum Erfolg. In: Rhetorik im Führungsalltag. Gabler Verlag. https://doi.org/10.1007/978-3-322-84674-7_6
12. Talanga, Tomislav (2013): Einführung in die Wortbildung der deutschen Sprache Filozofski fakultet Osijek

13. Tucholsky, Kurt (1930): Peter Panter Die losen Blätter der »Dame«, S. 122.
14. Reiners, Ludwig (1951): Stilfibel: der sichere Weg zum guten Deutsch, Verlag C.H.Beck München
15. Winkelmann, Sarah (2013): Anglizismen in der deutschen Sprache Welche Auswirkungen hat der häufige Gebrauch von Anglizismen in der Produktwerbung für Kosmetika in der deutschen Sprache auf unser Denken und unsere Wahrnehmung? GRIN Verlag München

Online-Quellen:

1. Fitzgerald, John (2015): What is a trend? unter: <http://www.actualanalysis.com/trend.htm> (letzter Zugriff: 29.6.2022)
2. zukunftsInstitut, 2022 Zukunftsinstitut GmbH, unter: <https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/zukunftsreport/wahl-trendwort-2021/> (letzter Zugriff: 29.6. 2022)

Portale und Artikel, aus denen Wörter in den Tabellen herausgezogen werden:

1. <https://www.vogue.de/mode> (letzter Zugriff: 29.6. 2022)
<https://www.vogue.de/mode/galerie/der-pyjama-als-perfekte-home-office-uniform-13-modelle-mit-denen-sie-lassig-zuhause-arbeiten-koennen> (Erstelldatum 15.9.2020)
<https://www.vogue.de/mode/galerie/jogginghosen-weihnachtsgeschenk-shoppen-stilvolle-shopping-tipps-weihnachten-vogue-redaktion> (Erstelldatum 21.1.2021)
<https://www.vogue.de/mode/artikel/must-have-der-woche-fendace> (Erstelldatum 12.5.2022)
<https://www.vogue.de/mode/artikel/vogue-shopping-die-besten-neuheiten> (Erstelldatum 2.7.2022)
<https://www.vogue.de/beauty/artikel/koerperoel-braune-beine-ohne-sonne> (Erstelldatum 22.6.2022)
<https://www.vogue.de/mode/mode-trends/koffer-mit-stil> (Erstelldatum 5.6.2019)
<https://www.vogue.de/mode/artikel/the-edit-must-haves-fashion-update> (Erstelldatum 16.1.2022)

<https://www.vogue.de/mode/galerie/runway-trend-puffaermel-fruejahr-sommer-2021-it-pieces-zum-nachshoppen> (Erstelldatum 24.4.2021)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/blazer-oversize-look-outfits-trends-street-style-kombinieren-im-winter> (Erstelldatum 24.11.2021)

<https://www.vogue.de/mode/galerie/modetrend-tanktop-styling-sommer-2020-emily-ratajkowski-gigi-hadid> (Erstelldatum 2.6.2020)

<https://www.vogue.de/mode/mode-trends/ton-in-ton-monochrome-looks> (Erstelldatum 7.9.2019)

<https://www.vogue.de/mode/galerie/kleider-trends-mini-midi-maxikleider-zum-nachshoppen> (Erstelldatum 1.8.2021)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/naked-dress-julia-roberts-pretty-woman> (Erstelldatum 5.7.2022)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/the-edit-mode-basics-french-chic-zum-nachshoppen> (Erstelldatum 25.6.2022)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/grosse-gewagte-ohrringe-vogue-80er-trends-2020> (Erstelldatum 5.6.2020)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/olivia-palermo-shopping-plattform> (Erstelldatum 30.8.2019)

<https://www.vogue.de/mode/galerie/claudia-schiffer-alltags-outfits> (Erstelldatum 19.4.2022)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/halsketten-bunte-ketten-mehrreihige-kette-layering> (Erstelldatum 18.8.2021)

<https://www.vogue.de/mode/mode-trends/taschen-tote-bags> (Erstelldatum 24.9.2009)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/vogue-maerz-2018> (Erstelldatum 2.2.2018)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/irina-shayk-lockdown-street-style-outfits-inspiration> (Erstelldatum 20.11.2020)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/bauchfrei-so-tragen-sie-crop-tops-runway-trend> (Erstelldatum 11.5.2022)

<https://www.vogue.de/mode/anzeige/promotion-time-for-a-change-die-werte-der-modern-muses> (Erstelldatum 8.6.2019)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/the-edit-mode-basics-french-chic-zum-nachshoppen>
(Erstelldatum 25.6.2022)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/guide-best-of-lingerie-must-haves-zum-nachshoppen>
(Erstelldatum 3.5.2022)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/y2k-trend-schmetterling-mode-comeback>
(Erstelldatum 16.9.2021)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/must-have-der-woche-andotherstories> (Erstelldatum 8.7.2022)

<https://www.vogue.de/mode/anzeige/wir-haben-die-idealen-brillen-gefunden-die-ihren-herbst-look-abrunden> (Erstelldatum 16.11.2021)

<https://www.vogue.de/mode/galerie/royals-minirock-minikleid-looks-koenigin-letizia-lady-diana> (Erstelldatum 24.1.2022)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/sollte-man-trendteile-auch-langerfristig-aufbewahren>
(Erstelldatum 21.6.2022)

<https://www.vogue.de/mode/galerie/greenfields-modestrecke-shoppen-vogue-juli-august>
(Erstelldatum 22.7.2021)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/smart-casual-dresscode-business-freizeit-3-looks-caro-daur> (Erstelldatum 29.1.2021)

<https://www.vogue.de/galerie/brautkleider-standesamt-glamouros-elegant> (Erstelldatum 8.6.2018)

<https://www.vogue.de/mode/artikel/zendaya-baggy-jeans-sandalen-kombinieren>
(Erstelldatum 22.2.2022)

2. <https://www.gq-magazin.de/mode> (letzter Zugriff: 29.6. 2022)

<https://www.gq-magazin.de/entertainment/artikel/late-night-berlin-klaas-heufer-umlaufs-cringe-moment> (Erstelldatum 24.2.2021)

<https://www.gq-magazin.de/mode-stil/modetrends/10-besten-onlineshops-fuer-luxus-mode-maenner> (Erstelldatum 14.3.2022)

<https://www.gq-magazin.de/mode-stil/modetrends/koffer-modeaccessoire-des-jahres>
(Erstelldatum 28.11.2018)

3. <https://www.sueddeutsche.de/thema/Mode> (letzter Zugriff: 29.6. 2022)

<https://www.sueddeutsche.de/stil/outdoor-kleidung-nachhaltig-1.4795516?reduced=true>
(Erstelldatum und Uhrzeit 17.2.2020 11:00)

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-vintage-mode-geschaefte-second-hand-1.5534256> (Erstelldatum und Uhrzeit 16.6.2022 19:16)

<https://www.sueddeutsche.de/leben/gesellschaft-der-traum-von-neuen-goldenen-zwanzigern-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210113-99-04163> (Erstelldatum und Uhrzeit 13.1.2021 7:46)

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-vintage-mode-geschaefte-second-hand-1.5534256> (Erstelldatum und Uhrzeit 16.6.2022 19:16)

<https://www.sueddeutsche.de/leben/modephaenomen-aussen-hart-innen-weich-1.2434624> (Erstelldatum und Uhrzeit 17.4.2015 21:06)

<https://www.sueddeutsche.de/kultur/mode-geld-sparen-und-gutes-tun-mit-secondhand-shopping-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210129-99-224112> (Erstelldatum und Uhrzeit 1.2.2021 4:45)

<https://www.sueddeutsche.de/stil/bademode-stilkritik-freizeitmode-hitzewelle-1.5603304>
(Erstelldatum und Uhrzeit 16.6.2022 17:49)

4. <https://www.faz.net/aktuell/stil/mode-design/> (letzter Zugriff: 29.6. 2022)

<https://www.faz.net/aktuell/stil/buntes-paradies-fuer-das-perfekte-foto-16516457.html>
(Erstelldatum 3.12.2019)

5. <https://www.instyle.de/fashion> (letzter Zugriff: 29.6. 2022)

<https://www.instyle.de/fashion/modetrend-sommer-2022-wide-leg-pants-cos>
(Erstelldatum 1.2.2022)

<https://www.instyle.de/fashion/jeans-shorts-sommer-2022-laessig-weit-trend>
(Erstelldatum 20.6.2022)

<https://www.instyle.de/fashion/trend-kleid-cottagecore-im-fruehling-2022> (Erstelldatum 28.3.2022)

<https://www.instyle.de/fashion/modetrends-2021-in-vs-out> (Erstelldatum 7.1.2021)

6. Sažetak

U ovom su završnom radu prvo objašnjeni pojmovi iz naslova rada, tj. okazionalizmi, trendovske te pomodne riječi. Uz njihovu definiciju i podrijetlo nalazi se i odgovarajuća teorijska podloga iz leksikologije, na temelju koje se u sljedećim poglavljima provode istraživanja vrsta pojmova iz naslova rada. Glavni dio nastoji utvrditi opseg okazionalizama, trendovskih i pomodnih riječi na odabranim njemačkim internetskim portalima o modi te objasniti njihovu kontekstualnu uporabu. Na kraju se rada nalazi zaključak s prikazom rezultata i popisom literature koja je korištena za izradu ovog završnog rada.

Ključne riječi: okazionalizmi, trendovske riječi, pomodne riječi, internetski portali, moda